Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932
1930

256 (3.11.1930) Sport und Spiel

Visual Library

Sport und Spiel

Fortsetzung der Meisterschaftsspiele

Fußball

Union Karlsruhe und Hagsfeld die weiteren Sieger

Erwartungsgemäß blieb bei der Begegnung **Union Khe. — Brötzingen** erstere Mannschaft Sieger. Der 4:0-Sieg ist verdient.

Etwas hoch ist die Niederlage von **Berghausen** in **Hagsfeld** ausgefallen. Auch dieses Spiel endete 4:0.

In einem schönen ruhigen Spiel blieb **Grünwettersbach** über **Daxlanden** 3:0-Sieger. — 2. Mannschaften 4:1 für Grünwettersbach.

Muggensturm unterliegt in **Rüppurr** gegen den dortigen ASV. mit 1:4 Toren.

Rastatt wartet wiederum mit einer Ueberraschung auf; ein 3:2-Sieg über **Ettlingen** verdient volle Beachtung.

Ein unentschiedenes Treffen lieferten sich **Weingarten** und **Sp. Südstadt Karlsruhe.** Resultat 1:1.

Eine hohe Packung von 7:0 Toren erhielt **Wacker Khe.** von den **Freien Turnern Khe.**

Ein Jugendspiel **Union Khe.** gegen **Fr. Turner Khe.** endete 1:3 zugunsten der Freien Turner.

Große Ueberraschungen brachten die Meisterschaftsspiele im **4. Bezirk:** Neckarau — Rheinau 2:1; Feudenheim — Hemsbach 8:3; Kirchheim — Plankstadt 5:3.

Grün-Weiß Mühlburg weilte in **Grötzingen** und mußte dort mit 4:2 Toren Federn lassen.

Singen behielt über **Kleinsteinbach** mit 3:2 Toren die Oberhand. 2. Mannschaften 3:4 für Kleinsteinbach.

Ein annehmbares Spiel lieferte die Jugend von **Forbach** gegen **Grünwinkel.** Mit 2:4 Toren konnte Grünwinkel das Treffen für sich entscheiden.

*

Hagsfeld I. — Berghausen I. 4:0 (1:0)

Das Spiel stand unter sehr ungünstigen Bodenverhältnissen, denn manchmal glich es einem Wasserballspiel. Hagsfeld war zweifelsohne die technisch bessere Mannschaft; ihre Hauptwaffe war die Verteidigung, an der auch die bestgemeinten Angriffe von seiten Berghausens zerschellten. Dem gegenüber zeigte Berghausen große Energie im Spiel.

Gleich vom Anstoß weg drängt Berghausen, doch eine fein herausgespielte Chance kann nicht verwertet werden. Nun ist es Hagsfeld, das vorerst gegnerischen Tor gefährlich wird. Eine schöne Flanke von rechts kommt von Hagsfelds Mitte gut aufgenommen und mit Bombenschuß über den Kasten gejagt. Ein Strafstoß gegen Hagsfeld, gut aufs Tor geschossen, wird eben so sicher gehalten, desgleichen ein kräftiger Schuß des Gästeaußen, der gerade noch zur Ecke gelenkt werden kann. Nichts bringt diese Ecke ein. Im Gegensatz kommt Hagsfelds linke Seite schön durch, doch wird ein Stürmer im Strafraum unfair angegangen — Elfmeter! Gesagte Verwandlung desselben. 1:0 für Hagsfeld.

Mit diesem Stande werden auch die Seiten gewechselt. In der zweiten Hälfte kommt Hagsfeld mehr auf, namentlich die rechte Seite drängt wiederholt ungestüm nach vorn. Der Erfolg läßt auch nicht lange auf sich warten, indem eine Flanke von rechts durch die Mitte mit Bombenschuß zu Nummer zwei verwandelt werden kann. Berghausen strengt sich nun an, findet aber immer bei der gegnerischen Verteidigung harten Widerstand. Wiederum liegt Hagsfeld im Angriff; der Gästetorwart verhindert zu früh sein Heiligtum und über ihn hinweg landet der Ball zum dritten Mal in seinem Kasten. Damit war das Schicksal von Berghausen besiegelt. Zwei Minuten vor Schluß folgt dann aus einem Gedränge heraus der vierte Treffer. Den schlechten Platzverhältnissen entsprechend sind die gezeigten Leistungen beider Mannschaften als gut anzusprechen.

Rastatt I. — Ettlingen I. 3:2 (1:0)

Vom Anstoß weg entwickelt sich ein flottes Spiel, von dem Rastatt anfänglich etwas mehr hat. In der Mitte der ersten Spielhälfte fällt dann auch das Führungstor für Rastatt. Ettlingen bietet alles auf, den Ausgleich zu erzielen, vorerst jedoch ohne Erfolg. Halbzeit 1:0. Nach Wiederanspiel mächtige Anstrengungen beiderseits zur Verbesserung des Resultats. Abermals ist es Rastatt, das ein weiteres Tor erzielt. Ettlingen nimmt die Sache nun ernster, der Erfolg bleibt auch nicht aus und binnen kurzer Zeit ist der Ausgleich hergestellt. Ein erneutes Ringen um die Führung setzt nun ein. Rastatt ist dabei der glücklichere und kann kurz vor Schluß den dritten und zugleich siegbringenden Treffer erzielen. Die Bemühungen von Ettlingen konnten an diesem Stand nichts mehr ändern. Der Schiedsrichter leitete einwandfrei. R. Sch.

ASV. Rüppurr I. — Muggensturm I. 4:1 (1:0)

Muggensturm hat Platzwahl und wählt sich als Bundesgenossen den Wind im Rücken. Trotz diesem Vorteil der Gästemannschaft kann Rüppurr bereits in der 7. Minute durch Kopfball des Halblinken in Führung gehen. Bis zur Halbzeit wird an diesem Stand nichts mehr geändert. Bald nach Seitenwechsel stellt der Mittelstürmer des Platzvereins das Resultat auf 2:0. Nun legt Muggensturm mächtig los und kann auch durch seinen Rechtsaußen ein Tor aufholen, dem es gelang, die zu weit vorgerückte Verteidigung zu überrumpeln. Doch es sollte der Ehrentreffer bleiben. Die letzte Viertelstunde steht wiederum im Zeichen von Rüppurr, das mit zwei weiteren Toren belohnt wird. K. Fr.

Grötzingen I. — Mühlburg I. 2:0

Grün-Weiß trat heute sehr ersatzgeschwächt in Grötzingen an und konnte trotzdem dieses schmeichelhafte Resultat herausholen. Wenn sein Sturmführer nicht sozusagen abseits gestanden wäre, hätte es vielleicht zu einem Unentschieden gereicht, vielleicht gar zu einem knappen Sieg. Grötzingen zeigte heute nicht die gewohnte Spielweise, denn durch das hohe Zuspiel wurde der Ball meist ein Opfer des starken Windes. Was angenehm auffiel, war das ruhige und faire Verhalten der Spieler. Grötzingen war es vergönnt, in jeder Spielhälfte je ein Tor zu erzielen; das zweite unter Mithilfe von Mühlburg. Fr. Br.

Union Karlsruhe I. — Brötzingen I. 4:0 (1:0)

Das Spiel zeigte in der ersten Halbzeit auf beiden Seiten mustergültige Leistungen. Der herrschende Wind konnte nahezu dem Spiel kein großer Prestige beibringen. Die Mannschaften kämpften immer offen um den Sieg und wenn auch ein solcher für Union Karlsruhe nie außer Frage stand, so ist trotzdem zu sagen, daß die Brötzinger Genossen vor der Pause alles daransetzten, um einen Erfolg zu erringen. Die 2. Halbzeit konnte nicht ganz befriedigen. Union hatte es nicht notwendig, unnötig aus der Hitze zu kommen, und Brötzingen war dem starken Drängen von Union nicht ganz und im Verein mit Union, dem bösigen Winde, gewachsen. Der Sieg ist in dieser Höhe verdient.

Zum Spiel: Union hat Anstoß. Er spielt mit dem Wind. Der erste Angriff wird durch Hand unterbunden. Eine Flanke von links läßt die Union-Mitte aus. Es hätte in den ersten 2 Minuten schon 1:0 für Union stehen können. Gleich darauf flankt der gute Rechtsaußen von Brötzingen wunderbar zur Mitte, die aber die Gelegenheit nicht verwertet. Ecke für Brötzingen bringt nichts ein. Ein Prachtschuß meistert der Union-Hüter in seiner Manier. Der einheimische Sturm verpaßt wieder eine Gelegenheit, indem er neben das leere Tor schießt. Wieder liegt Union im Angriff. Seine Mitte erhält den Ball, dirigiert das Leder auf das Tor. Ein Aufdamerad hält den Schuß auf. Der Nachschuß findet wiederum ein Hindernis bei den eigenen Spielern. Aus dem nun entstehenden Gedränge rettet der Brötzinger Verteidiger. Nun zeigt auch Brötzingen seine große Klasse. Die gezeigten Kombinationszüge finden Beifall. Leider vermißt man den krönenden Torschuß. Schon glaubt man, daß torlos die Seiten gewechselt werden. Da sendet Union eine Minute vor der Pause zum 1. Treffer ein. Anspiel und wenige Sekunden darauf ertönt das Signal zum Wechsel.

Brötzingen spielt nun gegen den Wind. Seine Aussichten auf Sieg haben sich merklich verringert. Trotzdem versucht die Elf nur gutes zu leisten. Union zeigt sich aber als eine Mannschaft, die von Siegeswillen beseelt ist. Diese Siegesseele kommt aber auch manchmal unnötigerweise zum Kochen. Nach einem schwach angelegten Vorstoß von Brötzingen erhält der Union-Sturm den Ball. Die Mitte schießt aus ungefähr 20 Mtr. Entfernung über den herausgelaufenen Brötzinger Hüter, zum 2. und zum schönsten Tore ein. Im Verlauf der Kampfhandlungen verwirkt Union einen Elfmeter. Derselbe wird von dem Uniontorwart gut gehalten und der Nachschuß geht haushoch über den Kasten. Union gelingt ein weiterer Treffer. Ein Elfmeter wird an die Latte bombenhaft geschossen und springt ins Aus. Ein weiterer Elfmeter für Union und das Endresultat ist hergestellt. Im Ganzen genommen ein Spiel, an dem man sich, mit Ausnahme der eingangs erwähnten Punkte, erfreuen konnte. L. Br.

Forbach I. — Mörsch I. 1:9, Ecken 2:6

Obige Vereine standen sich in Mörsch gegenüber, zu dem leider der Schiedsrichter nicht erschienen ist. Das Spiel wurde schön durchgeführt. Forbach ist nicht so schlecht, wie es im Resultat zum Ausdruck kommt, denn mit etwas mehr Glück könnte ihre Torzahl besser sein. Mörsch spielte in guter Form und war immer schneller am Ball wie der Gegner. Bis Halbzeit stand das Spiel ausgeglichener, während nachher die Gäste etwas abfielen, aber trotzdem den Mut nicht sinken ließen. Forbach hatte sich in Mörsch einen guten Namen gemacht und es ging jeder Zuschauer befriedigt nach Hause. — Schiedsrichter leitete einwandfrei.

Mörsch II. — Forbach II. 1:2

Diese Mannschaften lieferten sich ebenfalls ein schönes Spiel. Mörsch waren die Unglücklicheren und hätten die Niederlage nicht verdient. Ein Unentschieden wäre gerecht gewesen. R.

Oesterreich-Deutschland 3:1 und 6:2

Am Samstag und Sonntag fanden in **Wien** zwischen Deutschland und Oesterreich zwei Fußballländerspiele statt, die Oesterreich mit 3:1 und 6:2 gewinnen konnte. Aus Anlaß dieser Spiele weilte der Reichstagsabgeordnete und Obmann der Arbeitersportinternationale **Gellert** in Wien.

Handball

Hochbetrieb auf dem Karlsruher Turnerplatz

Gestern war auf dem FTK-Platz an der Linkenheimer Allee wieder einmal Hochbetrieb. Neben den Meisterschaftsspielen der Fußballer kamen auch die Handballer mit 4 Treffen zu Wort.

Mühlburg — Karlsruhe Schutzsport 5:3 (1:1)

Wenn bei allen gestrigen Spielen eine Voraussage möglich war, so traf dies für dieses Treffen nicht zu. Mühlburg ist durch die eminente Schußkraft seines Mittelstürmers glücklicher Sieger geworden. Schutzsport mit Wind und Sonne im Rücken dreht anfänglich mächtig auf und bringt durch verständnisvolle Zusammenarbeit das Mühlburger Tor, in dem ein alter erfahrener Kämpe steht, wiederholt in schwere Gefahr. Auf der Gegenseite kann sich Mühlburg durch die sichere Abwehrarbeit der Schutzsport-Hintermannschaft noch nicht richtig durchsetzen. Mit der Zeit wird aber das Spiel ausgeglichener, sodaß das Halbzeitresultat soweit in Ordnung geht. Schutzsport hat es allerdings nicht verstanden, sich durch den Rückenwind Vorteile zu verschaffen. In der zweiten Hälfte hat Mühlburg etwas mehr vom Spiel und versteht die herausgearbeiteten Chancen geschickt auszunützen. Schutzsport zeigte ebenfalls schöne Stürmerleistungen, operierte aber durch manchmal mangelnde Verständigung unglücklich. Die Ruhe beider Mannschaften ließ zu wünschen übrig.

Karlsruhe Süd — Kandel 2:1 (1:0)

Kandel weilte gestern zum ersten Mal zu einem Serienspiel auf dem Karlsruher Platz. In den ersten Minuten beiderseitiges Abtasten. Süd mit dem Wind als Bundesgenossen etwas mehr im Angriff, findet sich aber in der Angriffsreihe anfänglich sehr schlecht. Hüben wie drüben werden verwertbare Sachen herausgearbeitet, ohne zu Erfolgen zu führen. Erst in der 15. Minute können die Einheimischen durch plazierten unhaltbaren Schuß in Führung gehen. Das Wiederanspiel bringt den Pfälzern sofort den Ausgleich. Jetzt gehen beide Mannschaften energischer ins Zeug. Süd kann im weiteren Verlauf die Führung an sich bringen. Durch eine Entscheidung des Schiedsrichters fühlt sich Kandel benachteiligt. Der Spielführer läßt 2 herausgestellte Leute nicht vom Platze, sodaß der Schiedsrichter dem Spiel bedauerlicherweise einen vorzeitigen Abschluß geben muß.

Karlsruhe West — Durlach 1:5 (0:1)

Unter der umsichtigen Leitung des Daxlander Schiedsrichters kam ein schönes flottes Spiel zustande, das West trotz geringer Aussichten besonders in der ersten Hälfte offen gestalten konnte. Durlach hat vielleicht seinen Gegner etwas unterschätzt. Die Gäste kamen nach etwa 10 Minuten zum Führungstreffer, der durch ihre leichter Ueberlegenheit verdient war. Auf der Gegenseite blieben dem Karlsruher Sturm dank der vorzüglichen Abwehrarbeit des Gästehüters Erfolge versagt. Nach Seitenwechsel das gleiche Bild. West schafft durch unhaltbaren Schuß seines Mittelstürmers den Ausgleich. Ein weiterer Schuß konnte der Durlacher Torwart nur zweifelhaft abwehren. Da aber das Tor nicht einwandfrei nachgewiesen werden konnte, mußte der Schiedsrichter es beim alten Stande belassen. Daß die technischen vorzüglichen Aktionen des Durlacher Sturmes zu weiteren Erfolgen führen mußten, war vorauszusehen. West, zu stark herausgabt und geschwächt, fällt zurück und muß sich in rascher Folge noch 4 Tore gefallen lassen.

Linkenheim — Hagsfeld 1:4 (1:2)

Hagsfeld ist als glücklicher Sieger heimgekehrt. Die Mannschaft hat die Punkte seiner Zähigkeit und seiner produktiven Spielweise zu verdanken. Linkenheim beging den Fehler, seine Angriffsreihe zu einseitig zu beschäftigen, wodurch den Gästen die Abwehr sehr erleichtert wurde. Technisch kann sich die unterlegene Mannschaft auf gleiche Stufe stellen. Der Schiedsrichter aus Bruchsal konnte genügen. Die beiden Mannschaften machten ihm das Amt leicht.

Die zweiten Mannschaften gingen mit einem 0:1-Sieg Linkenheims auseinander.

Niefern — Rintheim 3:2 (1:2)

Rintheim geschlagen. Diese Kunde kommt sehr überraschend. In der ersten Hälfte hat, wie das Resultat schon besagt, Rintheim etwas mehr vom Spiel. Erst in der zweiten Hälfte konnten die Einheimischen dank ihrer ungekünstelten und auf Erfolg eingestellten Spielweise das Spiel ausgeglichen gestalten. Das entscheidende Tor fiel 2 Minuten vor Schluß. Der Schiedsrichter hatte das Spiel jederzeit in der Hand.

Muggensturm — Forchheim 15:0 (8:0)
Muggensturm II. — Geroldsau II. 3:2

Forchheim hatte das Unglück Muggensturm in Hochform anzutreffen. Die Angriffsreihe der Einheimischen war ganz besonders gut aufgelegt und zeigte, wie man Tore schießt. Allerdings war die Hintermannschaft der Gäste kein unüberwindliches Hindernis. Forchheim besitzt im Sturm einige gute Kräfte, die allerdings erst zur Geltung kommen können, wenn die übrigen Mannschaftsteile besser eingespielt sind. Forchheim nahm die hohe Niederlage in ritterlicher Weise hin.

Au am Rhein — Ettlingen 0:4 (0:3)

Der Neuling Au hatte von vornherein gegen die guten Ettlinger nicht viel zu bestellen. Trotzdem hielt sich die Mannschaft über Erwarten gut. Bei etwas mehr Training wird noch manches zu verbessern sein.

Durlach Schutzsport — Daxlanden 2:10 (1:5)

Durlach bot eine verhältnismäßig schwache Leistung und hatte gegen Daxlanden nicht viel auszurichten. Beide Mannschaften zeigten ein ruhiges und gefälliges Spiel, das dem Schiedsrichter nicht viel Anlaß zum Einschreiten gab. A. R.

Athletik

Bezirkstagung der Athleten

Am Sonntag, den 2. Oktober, fand in Hagsfeld im Lokal des Kraftsportvereins die diesjährige Bezirksgeneralversammlung statt. Der Vorsitzende, Sportgen. Müller-Würz eröffnete um 10 Uhr nach Begrüßung der Delegierten die gut besuchte Bezirkstagung. Der Arbeitergesangverein „Frohsinn" Hagsfeld trug eine schönes Freiheitslied vor, das allseitigen Beifall fand. Der Vorsitzende dankte dem Gesangverein und wünschte, daß die guten Beziehungen der Sänger und der Athleten sich zum Wohle der Arbeiterbewegung auswirken möge. Die Grüße des Ortsvereins überbrachte Sportgenosse Vollmer und wünschte der Tagung den besten Verlauf. Die Tagesordnung umfaßte 9 Punkte. Der Vorsitzende Müller-Würz gab einen ausführlichen Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr. Er streifte die stattgefundenen Kämpfe und sprach den Vereinen, die dieses Jahr als Bezirksmeister hervorgingen, den Dank des Bezirks aus. Sodann folgten die Berichte der Instrukteure für Schwer- und Leichtathletik sowie des Jugend- und Artistenleiters. Sämtliche Berichterstatter kritisierten die Flauheit der Vereine und baten im kommenden Jahre sich zu bessern. Ein großer Teil Schuld trägt zur Zeit auch die große Arbeitslosigkeit. Sportsgen. Zeeb konnte dank seiner umsichtigen Tätigkeit mit einem erfreulichen Kassenbericht aufwarten. Die Mandatsprüfungskommission stellte fest, daß die Tagung von 16 Delegierten aus 8 Vereinen beschickt war. Der Verein Rastatt fehlte.

Von der einsetzenden Diskussion wurde reger Gebrauch gemacht, aber immer in sachlicher Form. Hierauf kam Punkt Neuwahl, die für die Wahlkommission eine leichte Arbeit war. 1. Vorstand: Müller-Würz, Daxlanden; Schriftführer: O. Sand, Karlsruhe; Kassier: K. Zeeb, Karlsruhe; Instrukteur für Schwerathletik: K. Bährle, Karlsruhe; Leichtathletik und Boxen: G. Joachim, Rüppurr; Jugend- und Artistenleiter: Blum, Karlsruhe; 1. Beisitzer: O. Brock, Mühlburg, 2. Beisitzer: Mürrle, Pforzheim und 3. Beisitzer: Vollmer, Hagsfeld. Nachdem der neu gewählten Vorstandschaft das Vertrauen ausgesprochen war, kam Punkt Anträge, die alle angenommen wurden. Der Vorsitzende sprach dem scheidenden Genossen Bohn den Dank des Bezirks aus für seine geleistete Mühe und Arbeit. Zum Schlusse wurden noch die Termine zu den demnächst beginnenden Bezirkskämpfen bekannt gegeben. Mit einem „Frei Heil" auf die ganze Arbeitersportbewegung schloß der Vorsitzende um ¼4 Uhr die harmonisch verlaufene Tagung. O. S.

Kegelsport

Ortsgruppe Karlsruhe. Kürzlich weilte die Kegelgemeinschaft „Scharfes Eck" des Arbeitergesangvereins Vorwärts-Durlach bei dem Kegelklub „Neuntöter" im Karlsruher Arbeiterkeglerheim „Weißer Löwen", um ein Freundschaftsspiel auszutragen. Da die Durlacher Sportgenossen keine solch günstige Gelegenheit zum Kegeln haben wie wir auf einwandfreien Bundesbahnen, so mußten sie sich mit 11,7 Punkten als unterlegen bekennen. Das Rückspiel, zu dem sich die Karlsruher Neuntöter den Durlacher Sportgenossen in der Festhalle in Durlach stellten, ließ den Sieger lange Zeit offen. Nur dem eifrigen Uebungskegeln konnten die Neuntöter den Sieg mit 24 Punkten verdanken. Bei einem gemütlichen Beisammensein begrüßte Sportgenosse F. Frei im Auftrag der Bezirksleitung die Durlacher Sportgenossen und klärte sie über Zweck und Ziele des DAKB. auf. Nur allzu früh nahte die Abschiedsstunde, aber mit dem Bewußtsein, im „Scharfen Eck" einen guten Mitstreiter gefunden zu haben. Mit dem Wunsch, in Durlach baldigst eine Ortsgruppe des DAKB. begrüßen zu dürfen, trennten sich die Karlsruher Neuntöter von den Durlacher Sportgenossen mit einm kräftigen „Frei Holz"!

Treibt Leibesübungen

Die heutige Zeit fordert einen hohen Verbrauch an Geisteskräften. Die Rationalisierung der Arbeit brachte eine übersteigerte Arbeitsteilung, die den menschlichen Körper bis aufs höchste ausnützt. Diese Ausnützung ist aber sehr einseitig. Der Handarbeiter darf nicht meinen, er habe keine Leibesübungen nötig, er mache in seiner Berufstätigkeit genügend Leibesübungen. Für den Geistesarbeiter sind Leibesübungen erst recht lebensnotwendig. Seine Tätigkeit bringt eine starke Anspannung der geistigen Kräfte und schränkt die Körperbewegungen ein. Der Arbeiter der Hand und des Geistes braucht einen Ausgleich dieser einseitigen Berufstätigkeiten und diesen Ausgleich bieten ihm die Leibesübungen im Turnen und im Sport.

Neben der beruflichen Tätigkeit steht auch die heutige Lebensweise in vielfacher Hinsicht in einem offenen Gegensatz zu dem Bestreben der Leibesübungen, den Leib zu bilden, ihn höher zu entwickeln, seine Leistungen zu verbessern, ihn gesünder und schöner zu machen. Die Erkenntnis dieser Wahrheiten gewinnt der Mensch aber erst, wenn er am eigenen Körper die Vorteile planmäßiger Leibesübungen verspürt. Es genügt nicht, daß der heutige Kulturmensch in großen Massen zusammenströmt, um die körperlichen Leistungen von knapp zwei Dutzend Menschen zu beobachten und zu kritisieren. Er muß selbst Leibesübungen treiben.

Gerade jetzt, bei Beginn des Winters, ist die geeignete Zeit, mit den Leibesübungen zu beginnen. Befürchte niemand, in den Vereinen des Arbeiter-Turn- und Sportbundes den alten militärischen Drill zu finden. Wer lange nicht mehr geturnt hat, wird staunen über den heutigen Betrieb in den Turnhallen und auf den Sportplätzen. Er wird neue Arten von Geräten, aber auch neue Formen der körperbildenden Gymnastik finden. Das weite Gebiet der ausgleichenden Gymnastik, in der alle Elemente der Leibesübungen vereinigt sind, wird betrieben. Diese Form der Leibesübungen ist noch jung. Sie bringt aber das Massenproblem im Sport seiner Lösung näher. Daneben wird aber auch das Geräteturnen nicht vernachlässigt.

Die Annahme, daß Turnen und Sport nur Sache der Jugend sei, ist falsch. Gerade die Berufstätigen bedürfen einer abgemessenen Bewegung am allermeisten. Ein zu frühes Rasten führt zum frühzeitigen Rosten. Es ist deshalb falsch, sich von allen körperlichen Bewegungen zurückzuziehen. Körperliche Bewegung ist im Alter nicht minder wertvoll, als in der Jugendzeit. Auch die Genossen, die im Beruf der Partei oder einer Gewerkschaft dienen und die von ihrem Beruf so in Anspruch genommen werden, daß zu irgendwelcher Ausspannung keine Zeit mehr bleibt, sollten die Gelegenheit wahrnehmen, durch Leibesübungen den notwendigen Ausgleich herzustellen. Der durchgeübte Körper erhält seine Beweglichkeit. Turnen und Sport erhalten die Lebenskraft und schaffen neue Lebensfreude. Deshalb hinein in den Arbeiter-Turn- und Sportbund! Deshalb treibt Leibesübungen!

Gelegenheit zum Turnen und Sport im Kreise Gleichgesinnter bieten folgende

Uebungsabende der Freien Turnerschaft Karlsruhe.

Turner und Jugendturner: Oststadt: Dienstag abend 8 bis halb 10 Uhr Tullaschule, Südstadt: Dienstag abend 8 bis halb 10 Uhr Uhlandschule, Weststadt: Dienstag abend 8 bis halb 10 Uhr Gutenbergschule, Mühlburg: Dienstag abend 8 bis halb 10 Uhr Hardtschule. Schüler an den gleichen Abenden und Hallen von 6 bis halb 8 Uhr.

Turnerinnen und Jugendturnerinnen: Oststadt: Donnerstag abend 8 bis halb 10 Uhr Tullaschule, Südstadt: Freitag abend 8 bis halb 10 Uhr Uhlandschule, Weststadt: Freitag abend 8 bis halb 10 Uhr Gutenbergschule, Mühlburg: Donnerstag abend 8 bis halb 10 Uhr Hardtschule. Schülerinnen an den gleichen Abenden und Hallen von 6 bis halb 8 Uhr.

Allgemeine Turnstunden: Turner: Donnerstag abend 8 bis halb 10 Uhr Goetheschule, Turnerinnen: Mittwoch abend von 8 bis halb 10 Uhr Goetheschule, Frauen: Donnerstag abend von 8 bis halb 10 Uhr Karl-Wilhelmschule.

Sportler und Sportlerinnen: Donnerstag abend von 8 bis halb 10 Uhr Goetheschule und Sonntags von halb 10 bis 11 Uhr auf dem Sportplatz.

Fußballabteilung: Dienstag abend von 8 bis halb 10 Uhr Gutenbergschule, Samstag nachmittags 4 Uhr auf dem Sportplatz.

Wintersportabteilung: Trockenskikurs Donnerstag abend von halb 8 bis 10 Uhr Goetheschule.

Sportplatz mit eigenem Vereinshaus Ecke Parkring und Linkenheimer Allee.

Anmeldungen in sämtlichen Uebungsstunden und im Vereinshaus.

Interessenten ist der Zutritt zu den Turnhallen gestattet. Br.

Flugblattverbreitung

Montag abend findet die Verteilung der Einladungen für die am Mittwoch stattfindenden öffentlichen Wählerversammlungen in den Bezirken statt.

Parteigenossen, Jugendgenossen, Sportsgenossen, stellt euch restlos eueren Bezirksführern zur Verfügung. Zeigt Opferwilligkeit. Sorgt dafür, daß der Wahlkampf für die Gemeindewahlen ebenso einmütig geführt wird, wie der hinter uns liegende Reichstagswahlkampf.